

Lehrerhandreichung zum Projekttag „MenschenUndRechte in der DDR“ für das Fach Sozialkunde, Klasse 10

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg entschieden haben. Vorab einige Informationen zur strukturellen und zeitlichen Umsetzung des Projekttag.

Thema: MenschenUndRechte in der DDR – Verletzung von Menschenrechten untersuchen

Zielstellung:

Herstellung einer Collage und Auseinandersetzung mit dem Thema Menschenrechtsverletzung. Aufgabe der SchülerInnen ist es, im Rahmen der Ausstellung „Im Namen des Volkes? Über die Justiz im Staat der SED“, in Gruppen Recherchearbeiten zu einem jeweils an einer Biografie und einem Grund- bzw. Menschenrecht orientierten Themenkomplex durchzuführen.

Projekttagbeschreibung:

Das für eine Dauer von fünf Stunden konzipierte Projekt strebt eine hohe Eigenaktivität der SchülerInnen an. Dies soll durch das selbstständige Einarbeiten mit der Methoden der Fallanalyse und der komplexen Aufgabenstellung unter Nutzung verschiedener Quellen und Materialien der Ausstellung realisiert werden.

Das Projekt beinhaltet dabei folgende Aspekte:

1. Wissen und Verstehen = Lernen über Menschenrechte

- Schlüsselbegriffe, wie Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Menschenwürde, Demokratie, Universalität, Rechte, Pflichten, Verantwortung
- Wichtigste Instrumente zum Schutz der Menschenrechte - Deklarationen und Konventionen der Menschenrechte
- Bedeutung der Menschenrechte in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; das heißt unterschiedliche Zugänge und Legitimationen von Menschenrechte in verschiedenen politischen Kontexten; hier Einschränkung der Menschenrechte durch die Justiz am Beispiel der DDR

2. Einstellungen, Haltungen und Werte = Lernen durch Menschenrechte

- Kennen- und Verstehenlernen verschiedenen Formen von Menschenrechtsverletzungen und ihrer Ursachen am Beispiel unterschiedlicher Biographien von politischen Häftlingen aus der DDR
- Entwicklung von Empathie und Solidarität mit den Opfern der DDR-Justiz, Förderung des Reflexionsvermögens

3. Kompetenzen und Fertigkeiten = Lernen für die Menschenrechte

- Kommunikationskompetenz erwerben: Aktives Zuhören und Lernen, unterschiedliche Meinungen anzuerkennen sowie die eigene Meinung und die Meinung Anderer zu vertreten
- Kritisches Denken schulen: Relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen in einer Ausstellung recherchieren und kritisch bewerten
- Herstellung/ Präsentation einer Collage als Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung

Der Projekttag findet in den Räumen der Gedenkstätte am Moritzplatz und im Besonderen in der Dauerausstellung " Im Namen des Volkes" und im Veranstaltungsraum „Gerichtssaal“ statt.

Grobablauf des Projekttagess „MenschenUndRechte in der DDR“

- 9.00-9.30 Uhr: → Begrüßung und Einstieg im Gerichtssaal
- assoziativer Ansatz und Arbeit mit Bildern
- Annäherung Thema Menschenrechte
- 9.30-10.00 Uhr: → offene Erkundungsphase des Zellentrakts
- historischer Ort soll erste Fragen beantworten und Bewusstsein für Menschenrechtsthematik schaffen
- 10.00-10.15 Uhr: → Reflexion
- 10.15-10.30 Uhr: → Pause
- ab 10.30 Uhr: → Besichtigung der Dauerausstellung: Im Namen des Volkes
→ Schüler arbeiten anschließend in Gruppen und untersuchen: *Menschen und ihre Rechte in der DDR* mit dem Ziel, ihr erworbenes Wissen und ihre Erkenntnisse in einer Collage auszudrücken
→ Collage erstellen
- 13.20 -14.00 Uhr → Präsentation der Collagen
- 14.00Uhr → Reflexion und Urteilsbildung
- 14.30 Uhr → Verabschiedung

Folgende Biographien mit entsprechenden thematischen Arbeitsgruppen können von den SchülerInnen vor Ort in der Gedenkstätte untersucht werden:

- AG1) Karl-Heinz Pahling: Teilnahme am Arbeiteraufstand 17. Juni 1953 in der DDR
- AG2) Bernd Eisenfeld: Politische Protestaktion zum Prager Frühling 1968
- AG3) Roland Jahn: Gründung einer kirchlich- unabhängigen Oppositionsgruppe
- AG4) Arno Esch: Gründung einer liberalen Partei in der DDR
- AG5) Rudolf Bahro: Veröffentlichung eines DDR- kritischen Buches in der BRD

Hinweise zur Anmeldung und Durchführung des Projekttagess

- ✓ Das Angebot des Projekttagess steht allen Schulformen ab der 10. Klasse offen.
- ✓ Unser Angebot ist für Sie und Ihre Gruppen kostenlos.
- ✓ Bitte melden Sie sich unter Angaben des Praktikumswunsches und der Teilnehmerzahl vier Wochen vor dem gewünschten Termin an.
- ✓ Unsere pädagogischen Betreuer orientieren sich an den Kenntnissen der Jugendlichen. Daher bitten wir Sie, uns darüber vorher zu informieren. Am erfolgreichsten wird der Besuch der Gedenkstätte dann sein, wenn die Gruppen bereits im Vorfeld Kenntnisse über das Thema erworben haben. Über Möglichkeiten der Vor- oder Nachbereitung in ihrer Bildungseinrichtung beraten wir Sie gern.
- ✓ Materielle Grundlagen: mitzubringen sind Stifte und Notizblöcke; Lunchpakete
- ✓ Bitte nehmen Sie bereits vorab eine Einteilung der Schüler in 5 Arbeitsgruppen mit je 5-6 SchülerInnen vor.

Wir wünschen einen interessanten und erfolgreichen Projekttag!